



Presseinformation

Nr. 060/2003

Kiel, Donnerstag, 20. Februar 2003

EU/Tierschutz/Mitnahme von Haustieren auf Reisen

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

Heiner Garg: Für Rasselisten in der EU kein Platz

Zur Mitteilung der EU-Kommission, dass eine Einigung zwischen Europäischem Parlament und Rat über eine neue Regelung erzielt worden ist, die die Mitnahme von Haustieren auf Reisen innerhalb der Europäischen Union vereinfacht, sagte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und tierschutzpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Künftig soll innerhalb der EU für die Mitnahme von Katzen und Hunden lediglich eine gültige Tollwut-Impfbescheinigung sowie eine entsprechende Kennzeichnung des Tieres durch Tätowierung - und nach einer Übergangsfrist ein elektronischer Mikrochip – ausreichen. In diesem Fall ist für eine Rassenliste, wie sie das „Gesetz zur Beschränkung des Verbringens oder der Einfuhr gefährlicher Hunde in das Inland“ in § 2 vorsieht, kein Platz.

Die rot-grüne Bundesregierung, die durch dieses Gesetz die Mitnahme von Hunden bestimmter Rassen wie Pitbull-Terrier, American Staffordshire-Terrier, Staffordshire-Bullterrier, Bullterrier sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden nach Deutschland verbietet, muss sich dann schon fragen lassen, ob sie künftig weiterhin an diesen unsinnigen Rasselisten festhalten will.

Spätestens mit der Verpflichtung Deutschlands zur Umsetzung der Verordnung wird deutlich, dass die Einführung von Rasselisten ein populistischer Schnellschuss war“, sagte Garg abschließend.

www.fdp-sh.de